

geradezu verdankt zu haben. Es gibt unter den Menschen nämlich eine Spezies „Horcher“, die, was immer geschieht, nicht aus sich herausgehen und nur die Ohren, wie Sammelsteller von Eindrücken, hinhalten; alle Explosionslust, alle Energie der Abneigung oder Zustimmung bleibt bei diesen Menschen wie bei Kaisern oder vorsichtigen Buchhaltern in der Brust gefangen, sie selber aber reden mit bleierner Eintönigkeit, ohne erregt zu scheinen. Um sie herum werden dafür alle andern lebhafter, beflissener, angespannter; es ist, als ob sich die eingesperrte Energie des einen, gerade weil sie versperrt ist, auf sie übertrüge oder als ob er sie aus einem Versteck belauere oder als ob er von ihren Leistungen erwarte, daß sich sein Gleichmut endlich in Enthusiasmus wandeln werde. Das nennt man, wenns zu was Richtigem führt: „Macht der Persönlichkeit.“ Bringt es aber nichts Belangvolles hervor, so hat es keinen guten Nachgeschmack. Man



Rudolf Grossmann

Dr. Klein

beginnt dann den stillen Herrn mit der Zeit menschlich anzuzweifeln, sagt ihm Geschicklichkeit und Falschheit nach. Reinhardt, nur im Geistigen lebend, kann sich dieser Argwohn nie nähern. Der gefeierte Wiederwecker des deutschen Theaters ist übrigens bekanntlich mondsüchtig. Er spaziert auf dem Dachfirst des Hauses, tief eingehüllt in die Unkenntnis der Abendeinnahmen und des Etats, seinen künstlerischen Träumen nach, und sein treuer Bruder Edmund muß für die Sprungtücher und Strickleitern sorgen für den Fall, daß er abstürzt . . .

*Klein, Robert.* Der junge Mann, gestern noch marktunbekannt, ist bisher nur in Pseudonymen hervorgetreten: Reinhardt, Robert, Saltenburg. Galt deshalb und wegen eines eigentümlichen, fast sonderlinghaften Interesses an ausverkauften Häusern unter den Theaterdirektoren als amusisch. In Wahrheit kommt

er von der Philosophie her. Kennt den Swedenborg seitenslang auswendig und schrieb eine Dissertation über Cartesius. Angewidert vom schalen Treiben der Geistigen flüchtete er in die Arme Prof. Eugen Roberts. Erweckt Adele Sandrock aus zehnjährigem Kunstschlaf. Weiß ungeachtet seiner kleinen, jugendhaften Statur und seiner badensischen Aussprache (die die Konsonanten so friedfertig aufweicht, daß auch die Bosheit noch umgänglichen Klang hat) Autorität zu üben. Es gelingt ihm in der schwierigen Position eines Direktorstellvertreters, dessen Stellvertreter der Direktor ist, seinen Idealismus hinter exakter Geschäftsführung zu verbergen: wegen eines künstlerischen Erfolges apostrophiert, redet er sich geschickt auf den verlockenden Kassagewinn aus, disputiert seinem jeweiligen Herrn seine künstlerischen Wünsche als merkantile Überzeugungen auf, kurz: er nimmt freiwillig das Odium auf sich, nicht mondsüchtig zu sein. Wie alle Fanatiker der glatten Rechnung bezaubert ihn die Musik. Er kann stundenlang am Flügel sitzen und phantasieren, ob er Herrn Albers engagieren soll.